

Die Kriegerheimstätten.

Gründung des Reichsverbandes.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten der 4. österreichischen Wohnungskonferenz Geh. Rat Dr. Franz Klein fand vorgestern die gründende Versammlung des „Reichsverbandes für Kriegerheimstätten in Oesterreich“ statt. Vertreter der beteiligten Ministerien, der Landesverwaltungen der Provinzhauptstädte und anderer Städteverwaltungen, behördlicher, wirtschaftlicher, industrieller, agrarischer Korporationen, sozialpolitischer und Kriegsfürsorgevereinigungen aus allen Teilen des Reiches nahmen an der gründenden Versammlung teil, welche sich auch zu einer bedeutungsvollen Kundgebung des einträchtigen Zusammenwirkens der verschiedenen Nationalitäten auf dem Gebiete eines großen sozialpolitischen Reformwerkes gestaltete.

Der Vorsitzende begrüßte mit Genugtuung den äußerst zahlreichen Besuch der Gründungsversammlung und teilte mit, daß 191 Körperschaften ihren Beitritt zum Reichsverband angemeldet haben, jedoch sei zu erhoffen, daß durch ein planmäßiges Anwerben diese Zahl rasch steigen werde. Die erste Aufgabe des Reichsverbandes sei es, eine Kritik an den von der Regierung zu erwartenden notwendigen Gesetzen und Maßnahmen zu üben, daneben trete die Mitwirkung an der gegenständlichen Arbeit. Mißbilligen müssen wir den Versuch, die Frage in der Form zu lösen, daß steuerrechtliche Begünstigungen jenen Hausherren gewährt werden, die ihre Wohnungen den Kriegern überlassen, denn dies bedeutet bei der zu erwartenden Wohnungsnot, daß ein Uebel um den Preis eines anderen Übels geheilt werde. Bei allen Teilnehmern an der Versammlung ist der feste Entschluß vorhanden, daß an der Lösung der Frage sich alle Nationen unter Vermeidung gegenseitiger Zwistigkeit beteiligen. Uns allen, schloß Redner, schwebt nur ein Ziel vor: daß die Gründung des Reichsverbandes für die Geschichte der Heimstättenbewegung zu einem wichtigsten weittragenden Ereignis sich gestalte. Wir alle sind vom besten Willen beseelt, wir wollen durch gemeinsame Arbeit erreichen, daß das, was für unsere tapferen Krieger geschieht, der Größe ihrer Taten, der Größe ihres Opfermutes gleichkommt. (Lebhafte Beifall.)

Namens des Ministeriums für öffentliche Arbeiten versicherte Sektionschef Diwald, daß der Gedanke der Schaffung der Kriegerheimstätten in einer für die betroffenen Kreise günstigen Weise gelöst werde. Redner teilt mit, daß die gesetzgeberischen Arbeiten im Rahmen seines Ressorts ihrem Abschlusse nahen. In ihrem Verlaufe, schloß Redner, hat sich Oesterreich zu einem neuen Werke vereinigt, dem das Beste Gedeihen zu wünschen ist. Es sprachen Ministerialrat Schiff namens des Handelsministeriums, Sektionsrat v. Haager für das Ackerbauministerium, Landesauschuß Kunzhal, welcher mitteilte, daß sich innerhalb weniger Tage 22 Gemeinden bereit erklärten, größere oder kleinere Komplexe dem Landesauschuß zur Verfügung zu stellen, Mag.-Rat Dr. Sagmeister namens der Stadt Wien, namens des deutschböhmisches Landesverbandes für Kriegerheimstätten Minister a. D. Schreiner. Auch er betonte die große Bedeutung einer eingehenden Mitwirkung aller Gemeinden, er forderte die Errichtung von Musterheimstätten als Schulbeispiele, neben dem Staate müsse auch die Allgemeinheit in moralischer und finanzieller Beziehung eingreifen.

Hofrat Jares machte Mitteilung von der bevorstehenden Errichtung eines böhmischen Zweigvereines für Kriegerheimstätten.

Kaiserlicher Rat Dvorzal (Brünn) sprach namens des Reichsverbandes der Baumeister, namens des vorbereitenden Ausschusses Prof. Dr. Pribram über die Aufgaben des Reichsverbandes, die in einer planmäßigen systematischen Propaganda, in einer Erörterung der juristischen, technischen, wirtschaftlichen und hygienischen Fragen bestehen. Der neugegründete Reichsverband sei ein Versuch, alle Völker, alle Berufszweige und Sozialklassen zu einem freien Nebeneinanderwirken zu vereinigen, er sei ein Symbol für ein neues Oesterreich, denn ihm schweben die zwei größten Ziele vor: das Wohl des Staates und das Heil seiner Völker. (Lebhafte Beifall.) Gräfin Walterskirchen stellte namens der Frauenorganisationen die Mitarbeit der Frauen in Aussicht.

Nach Genehmigung der vom Ministerium bereits bewilligten Satzungen wurden die Ausschüsse gewählt. Insgesamt wurden in den Ausschüssen 30 Persönlichkeiten gewählt und 24 kooptiert. Bei der konstituierenden Sitzung wurde der

Vorstand folgendermaßen zusammengesetzt: Vorsitzender: Geheimer Rat Dr. Franz Klein; Stellvertreter: Bernhard Freiherr von Ehrenfels, Hofrat Josef Jares, Dr. Wilhelm v. Medinger, Kommerzialrat Hugo Meinel; Schriftführer: Prof. Dr. Adolf Ostermayer und Prof. Dr. Karl Pribram; Schatzmeister: Oberkurator Leopold Steiner; Stellvertreter: kaiserl. Rat Moriz Spiegel; Beisitzer: Prof. Adolf Ritter v. Inffeld, Abgeordneter Franz Jesser, Landesauschuß Johann Mayer, Hofrat Dr. Heinrich Raucherberg, Hofrat Dr. Eugen Schwiedland, Oberbaurat Viktor Sieckl.